

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 /19 80 Nr. 843

Urnachmittag, 5. 4. 33,

Liebe meine Frau Professor!

Die ersten sechs Stunden von Leipzig nach  
dem gestrigen Abend. Ich habe jetzt fast fünf Meilen nach  
dem Land hin geschritten, es geht gut und so schön; es  
ist aber; vielleicht mit einem Freunde - auf Gewissheit geschritten  
und wird sechs Meilen zurückkommen. Die sechs Meilen  
im Land hin geschritten, es geht so schön und

kommen soll. Und Gott ist ein lieber Gott und wir  
haben ihn schon bei uns.

Und Sie und Ihre liebe Frau in diesen Tagen  
bewusst, glauben wir Ihnen versichern zu können. Ihre  
großen Sie und die Ihre freudig und wieder Ihre die  
Hand.

Ihr  
Erleuchtete Tschudy.

erlaubt  
14. 4. 33.

al.  
23. 4.

Ordnungsdorf, 19. April 1833.

Lieber werthe Herr Briefwart!

Gerne bin dank für Ihre Güte vom 14. d. Mt. Gestern sah ich  
nun unser lieber Hund ganz verlassen und ich hoffentlich glücklich und, in  
Hoch froh sein bringend, im abendlichen Heim gelandet. Gestern findet sich  
ein hübscher Lichte in Familie und Hof, wo es überall mit zugegriffen  
ist. Wir haben ihn alle in unser Herz geschlossen.

Kehren mich ich daran, dass Sie gelegentlich Ihres letzten Anwesens bei  
mir so sehr so still und unmerklich geworden sind. Ich will ich nicht  
verweihen lassen, dass ich in diesen Tagen unser Hund in der Dr. H. H. zur  
Verminung an Kommissar anbieten werde. Ich möchte mich denken, dass Sie  
und Ihre werthe Gattin nach den letzten Aufregungen der letzten Zeit  
in Laufe der Kommissar oder irgend der Tadelstein in Aufregung in der Hille  
mit ihrem Vater wünschen sein können.

Wenn ich diese Gedanken wünsche, so bin ich mir bewusst, nicht ohne Sorge  
ich mich zu handeln, den wir wünschen unser Heim nachgemacht lieber an  
Freunde als an Unbekannte.

Wenn Sie sich noch von mir sind und mich frohlich begrüßen und unser  
Sie, bitte, auf Ihre sehr Gemüthe unser frohliche Grüße an.

In alter Freundeschaft

H  
Ordnungsdorf

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or document, with some lines being faint and difficult to read.

Handwritten signature or name at the bottom of the page.